

VADEMECUM: WIEDERVERWENDBARE BECHER



Wegwerfbecher aus Kunststoff verursachen bei unseren Festveranstaltungen oft eine beträchtliche Menge an Abfall, dabei gibt es mehrere Alternativen mit geringeren Umweltauswirkungen. Die unter Umweltgesichtspunkten vielversprechendste Alternative ist die Verwendung von Mehrwegbechern, vorausgesetzt, sie erfolgt auf optimale Weise.

Es mag zwar kompliziert erscheinen, eine solche Dynamik in Gang zu setzen, aber die zunehmend verbreiteten Erfahrungen zeigen, dass sie durchaus möglich und nützlich ist!

Wir hoffen, dass dieses in verschiedene Info-Blätter gegliederte Dokument alle Ihre Fragen beantwortet und Ihnen dabei hilft, den Schritt zu wagen – ganz gleich, ob Sie eine kommunale Behörde vertreten, Events organisieren oder Manager von Mehrzweckhallen bzw. -sälen sind!

Unser besonderer Dank gilt dem „Collectif des Festivals“, das uns erlaubt hat, auf sein veröffentlichtes Material zurückzugreifen, um für Sie die Dinge klarer darzustellen! Unternehmen Sie gerne einen kleinen Streifzug durch ihre Ressourcen unter <https://www.lecollectifdesfestivals.org/>.

EINLEITUNG: VORTEILE UND ZIELE DER EINFÜHRUNG EINES MEHRWEGBECHERSYSTEMS

- Vorteile des Mehrwegbechers
- Zielsetzung des Konzepts

KAPITEL 1: GEMEINDEN: BEWIRTSCHAFTUNG VON MEHRWEGBECHERN, DIE VEREINE ZUR VERFÜGUNG GESTELLT WERDEN

- Mustervereinbarung zwischen der Gemeinde und der Organisation, der sie die Becher übergibt und deren Bewirtschaftung anvertraut
- Muster-Verleihvereinbarung zwischen Vereinen
- Aufnahme spezifischer Hinweise auf die Verwendung von Mehrwegbechern in die Geschäftsordnung eines Veranstaltungsorts, der Mehrwegbecher anbietet

KAPITEL 2: VERANSTALTER

- Wo kann ich Mehrwegbecher finden?
- Im Falle eines Kaufs, welche Kriterien sollte ich bei der Auswahl eines Mehrwegbechermodells beachten?

KAPITEL 3: DIE VERWENDUNG DER BECHER – TECHNISCHE INFORMATIONEN

1. Benötigte Mengen an Mehrwegbechern (*Quelle: Collectif des Festivals*)
2. Erforderliche personelle und materielle Ressourcen (außer Bechern)
3. Allgemeine Organisation des Systems
4. Anleitung zum Reinigen und Aufbewahren von Mehrwegbechern
5. Hilfsmittel zur Bewusstseinsbildung/Kommunikation mit Barpersonal und Öffentlichkeit (Prinzip + Pfand)
6. Evaluierung nach der Aktion
7. Weitere nützliche Infos: die Herausforderungen der Wiederverwendung und die Problematik der individuellen Gestaltung

KAPITEL 4: SIE HABEN ES GEMACHT!

- Der Trail in Herbeumont
- Das Sportzentrum in Tenneville
- Das Maitrank-Fest in Arlon
- Die Künstlerkarawanen in Gouvvy

EINLEITUNG: VORTEILE UND ZIELE DER EINFÜHRUNG EINES MEHRWEGBECHERSYSTEMS

Mehrwegbecher lösen bei Veranstaltungen immer mehr die Einwegbecher ab. Der Mehrwegbecher besteht wie die meisten Einwegbecher aus Kunststoff, das aus Polypropylen (PP) gefertigt, aber dicker und daher haltbarer und spülmaschinenwaschbar ist.

Im Zeitalter der „Müllfreiheit“ wird diese Alternative zunehmend gefördert (vor allem vom Gesetzgeber) und verbreitet sich ständig weiter, wird aber nicht immer optimal gehandhabt. Grundprinzip ist, dass der Becher **wiederverwendet** wird!

Dieses Vademecum wird Ihnen helfen, die Problematik in voller Kenntnis der Sachlage anzugehen ...

GUT ZU WISSEN:

Ab dem 1. Januar 2021 verbietet der Gesetzgeber die Verwendung von Einwegplastikbechern, **wenn sie nicht getrennt gesammelt und recycelt werden**. Dieses Verbot betrifft insbesondere kompostierbare Becher (PLA)*, da diese derzeit energetisch verwertet werden müssen, da es auf dem Gebiet der IDELUX Environnement keine geeignete Kompostierungsanlage gibt.

Außerdem wird **ab dem 24. Januar 2023** eine neue Verordnung **die Produktion von Einweg-Plastikbechern** verbieten, auch von recycelbaren Bechern (die Bestände können jedoch noch aufgebraucht werden). Recycelbare Becher (PE und PP), die derzeit über die blauen Säcke getrennt gesammelt werden, werden daher bald ausgedient haben.

Ab dem 1. September 2023 wird sich die Gesetzgebung jedoch weiterentwickeln, da die Verwendung von Einwegplastikbechern für Getränke an Orten und in Bereichen, die für kulturelle, sportliche, erholsame, folkloristische oder Freizeitveranstaltungen bestimmt sind, verboten sein wird.

Diese Regelung ist gerechtfertigt, da Mehrwegbehälter heute **die umweltfreundlichste Alternative zu Einwegbechern** (selbst zu recycelbaren Bechern) sind, sofern sie ausreichend wiederverwendet werden!

VERGESSEN WIR NICHT, DASS DER BESTE ABFALL IMMER NOCH DER IST, DER ERST GAR NICHT EXISTIERT!

** Seit Januar 2021 sind PLA-Becher verboten, es sei denn, die Nutzer finden einen geeigneten Weg (d.h. ein anerkanntes Unternehmen, das über alle Genehmigungen und Zulassungen verfügt, um sie zu kompostieren).*

■ Vorteile des Mehrwegbechers



Verringerung des Abfalls und damit der Umweltauswirkungen der Veranstaltung



Verbesserte Sauberkeit des Veranstaltungsgeländes (*besserer Komfort für das Publikum und besseres Image des Festivals*)



Erheblich weniger Reinigungsbedarf auf dem Gelände, und das, indem bei nur einer einzigen Abfallart eine Änderung vorgenommen wird: **der Becher**



Sensibilisierung der Öffentlichkeit für nachhaltiges Verhalten und Hervorhebung des Solidaritätsaspekts dieses Konzepts

!!! Durch die Verwendung von Mehrwegbechern kann die Veranstaltung auch Geld sparen, wenn viele Festivalbesucher ihre Becher behalten. In diesem Fall geht es jedoch nicht mehr um einen ökologischen Vorteil. Es handelt sich vielmehr um eine Werbe- oder Finanzstrategie, die nicht als ökologisch verantwortungsbewusstes Handeln bezeichnet werden kann.

■ Ziele des Konzepts



Alle Einwegbecher durch Mehrwegbecher ersetzen



Öffentlichkeit und Organisation umfassend informieren, um Akzeptanz und Umsetzung zu erleichtern



Die Wiederverwendung von Bechern maximieren, um deren Umweltauswirkungen zu minimieren:

- Wiederverwendung desselben Bechers durch dieselbe Person vor seinem Waschen
- Wiederverwendung desselben Bechers von einem Event zum nächsten



Das Veranstaltungsgelände während des gesamten Events sauber halten

KAPITEL 1: GEMEINDEN: BEWIRTSCHAFTUNG VON MEHRWEGBECHERN, DIE VEREINE ZUR VERFÜGUNG GESTELLT WERDEN

Einige Gemeinden sind dazu übergegangen, manchen ihrer Vereine und/oder Mehrzweckhallen im Dorf Mehrwegbecher zur Verfügung zu stellen.

Dabei gibt es zwei mögliche Szenarien:

1. Die Gemeinde **überträgt die Verwaltung dieser Becher zeitlich unbegrenzt an eine Organisation (Verein, ...)**; es sind also die Empfänger der Becher, die die tägliche Verwaltung der Becher übernehmen (*Zählen, Lieferung, Reinigung, Verpackung usw.*).

Es ist wichtig, dass diese Gemeinde:

- a. **diesem Bereitstellen einen formalen Rahmen gibt durch eine Vereinbarung**, die garantiert, dass der Nutznießer diese Becher unter Anwendung der Sorgfaltspflicht verwaltet (*siehe „Mustervereinbarung zwischen der Gemeinde und der Organisation, der sie die Becher überlässt“*)
- b. **diesen Nutznießern den Text einer Klausel zur Verfügung stellt, die diese in ihre Geschäftsordnung aufnehmen können**, damit auch die Benutzer die Regeln einhalten (*siehe „Spezifische Hinweise zur Verwendung von Mehrwegbechern in der Geschäftsordnung des Veranstaltungsorts“*)
- c. **einen ausreichenden Bestand vorsieht**, um auf unvorhergesehene Ereignisse (*Verluste, neuer Verein, interne Veranstaltung usw.*) reagieren zu können.

Für die Gemeinde ist es auch sinnvoll, **ein Verleihsystem zwischen Vereinen/Orten** in Betracht zu ziehen. Denn schließlich kommt es vor, dass ein Event ein größeres Publikum als üblich zusammenbringt. Es ist daher sinnvoll, ein Verleihsystem zwischen den verschiedenen Vereinen einzurichten. Dieses Verleihen sollte natürlich **auch auf Grundlage einer Vereinbarung durchgeführt werden, die sicherstellt, dass das Verleihen unter guten Bedingungen erfolgt** (*siehe „Verleih-Vereinbarung zwischen Vereinen“*).

2. Die Gemeinde ist **für alle Aspekte der Bereitstellung von Bechern für jede Veranstaltung verantwortlich** (*Zählung, Lieferung, Reinigung, Verpackung usw.*). Die Planung und Durchführung des Bereitstellens der Becher für eine Veranstaltung von A bis Z erfordert seitens der Gemeinde einen beträchtlichen Aufwand an Zeit und Geld. Die für diesen Fall relevanten Informationen sind im Kapitel über die technischen Aspekte der Bewirtschaftung von Mehrwegbechern aufgeführt.

!!! Der Einsatz der Gemeinde ist nicht für große Mengen an Bechern oder große Veranstaltungen gerechtfertigt. Tatsächlich ist es im Rahmen des Funktionierens ihrer Vereine oder der Organisation kleinerer Veranstaltungen, dass sie einen echten Mehrwert schafft, ohne eine zu große Arbeitslast tragen zu müssen.

MUSTERVEREINBARUNG ZWISCHEN DER GEMEINDE UND DER ORGANISATION, DER SIE DIE BECHER ÜBERLÄSST

Zwischen: der Gemeinde

EINERSEITS,

UND der Verein:,

Vertreten durch

Handelnd als

ANDERERSEITS,

Wurde Folgendes vereinbart:

Die Gemeinde stellt dem oben genannten Verein einen Bestand an Mehrwegbechern zur Verfügung. Zweck dieser Vereinbarung ist es, die Bedingungen für die Bereitstellung dieser Becher zu definieren.

ARTIKEL I – ZWECK DER VEREINBARUNG:

Die Gemeinde und der Partner gehen eine Partnerschaft ein, um die ordnungsgemäße Verwendung und Rückgabe der Mehrwegbecher zu gewährleisten, die für die organisierten Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden.

Ziel dieser Partnerschaft ist es, die Abfallproduktion bei Veranstaltungen zu verringern, indem die Verwendung von Einwegbechern vermieden wird. Dabei soll die Verwendung von Mehrwegbechern bei kommunalen Veranstaltungen gefördert und dadurch das Bewusstsein für Abfallvermeidung bei Veranstaltern und Öffentlichkeit geschärft werden. Mit vorliegender Vereinbarung verpflichten sich die Parteien, die in den folgenden Artikeln genannten Bedingungen einzuhalten.

ARTIKEL II – VERPFLICHTUNG DER GEMEINDE:

Die Gemeinde verpflichtet sich, dem Verein Mehrwegbecher zur Verfügung zu stellen. Das Bereitstellen dieser Becher ist kostenlos.

ARTIKEL III – VERPFLICHTUNG DES VEREINS:

1. Der Verein verpflichtet sich, den Bestand der zur Verfügung gestellten Mehrwegbecher „gemäß dem Sorgfaltsprinzip“ zu verwalten und zu kontrollieren.
2. Um die Rückgabe der Mehrwegbecher zu gewährleisten, rät die Gemeinde dem Verein, ein Pfandsystem einzurichten und so den Teilnehmern der Veranstaltung ihre Verantwortung bewusst zu machen.
3. Der Verein verpflichtet sich, die Mehrwegbecher nach jeder Veranstaltung zu waschen.
4. Im Falle des Verleihs oder der Vermietung seiner Anlagen (mit Bechern) verpflichtet sich der Verein, dafür zu sorgen, dass sein Entleiher/Nutzer diese Bedingungen einhält.

5. Er verpflichtet sich außerdem, auf Anfrage der Gemeindeverwaltung einen Teil des ihm anvertrauten Becherbestands an jede andere Organisation mit Sitz im Gemeindegebiet zu verleihen, die diesen benötigt.

Abgefasst in, am

Der Bürgermeister

Der Vertreter des Vereins

MUSTER-VERLEIHVEREINBARUNG ZWISCHEN VEREINE

Zwischen dem Verein:

Vertreten durch

Handelnd als

EINERSEITS,

UND dem Verein:,

Vertreten durch

Handelnd als

ANDERERSEITS,

Wurde Folgendes vereinbart:

EINLEITUNG:

Der Verein möchte durch die Vermeidung von Einwegbechern zur Verringerung der Abfallproduktion bei Veranstaltungen beitragen. In diesem Zusammenhang hat er einen Bestand an Mehrwegbechern erworben, den er an andere Vereine verleiht.

ARTIKEL I – ZWECK DER VEREINBARUNG:

Der Verein stellt seinem Partner einen Bestand an Mehrwegbechern zur Verfügung.

Zweck dieser Vereinbarung ist es, die Bedingungen für das Verleihen dieser Becher festzulegen.

ARTIKEL II – VERPFLICHTUNG DES VERLEIHENDEN VEREINS:

Der Verein verpflichtet sich, dem Verein Mehrwegbecher zur Verfügung zu stellen. Das Bereitstellen dieser Becher ist gemäß Vereinbarung kostenlos.

ARTIKEL III – SPEZIFISCHE HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG VON MEHRWEGBECHERN, DIE IN DIE GESCHÄFTSORDNUNG DES ORTES AUFZUNEHMEN SIND:

1. Der nutznießende Verein verpflichtet sich, den Bestand an zur Verfügung gestellten Mehrwegbechern „gemäß dem Sorgfaltsprinzip“ zu verwalten und zu kontrollieren.
2. Um die Rückgabe der Mehrwegbecher zu gewährleisten, rät der verleihende Verein ihrem nutznießenden Partner, ein Pfandsystem einzurichten, um den Teilnehmern der Veranstaltung ihre Verantwortung bewusst zu machen.
3. Der nutznießende Verein verpflichtet sich, die Mehrwegbecher nach der Veranstaltung zu waschen.
4. Der nutznießende Verein hat die Becher zu zählen und so zu verpacken, dass eine Kontrolle erleichtert wird.

5. Der nutznießende Verein füllt die nachstehende Tabelle aus und lässt sie vom Vertreter des Vereins bestätigen.
6. Der nutznießende Verein verpflichtet sich, den Betrag von 1 € pro verschmutztem oder fehlendem Becher zu erstatten.

Anzahl der verliehenen Becher	Anzahl der zurückgegebenen, sauberen Becher	Anzahl der verschmutzten oder fehlenden Becher	Vom nutznießenden Verein an den verleihenden Verein zu zahlender Betrag

Abgefasst in, am

Der Vertreter des verleihenden Vereins

Der Vertreter des nutznießenden Vereins

SPEZIELLE HINWEISE ZUR VERWENDUNG VON MEHRWEGBECHERN, DIE IN DIE GESCHÄFTSORDNUNG DES VERANSTALTUNGSORTES AUFZUNEHMEN SIND.

Artikel, der in den Mietvertrag eines Veranstaltungsortes, welcher über Mehrwegbecher verfügt, aufzunehmen ist.

Der Verein..... möchte durch die Vermeidung von Einwegbechern zur Verringerung der Abfallproduktion bei Veranstaltungen beitragen. In diesem Zusammenhang wurde er von den lokalen Behörden mit einem Bestand an Mehrwegbechern versorgt.

Der Verein stellt Ihnen daher saubere Mehrwegbecher zur Verfügung.

Dieses Bereitstellen muss die folgenden Bedingungen erfüllen:

1. Der Mieter verpflichtet sich, den Bestand an bereitgestellten Mehrwegbechern „gemäß dem Sorgfaltsprinzip“ zu verwalten und zu kontrollieren.
2. Um die Rückgabe der Mehrwegbecher zu gewährleisten, rät der Verein dem Mieter, ein Pfandsystem einzurichten, so dass den Teilnehmern der Veranstaltung ihre Verantwortung bewusst wird.
3. Der Mieter verpflichtet sich, die Mehrwegbecher nach der Veranstaltung zu waschen.
4. Der Mieter hat die Becher zu zählen und so zu verpacken, dass die Kontrolle erleichtert wird.
5. Der Mieter füllt die nachstehende Tabelle aus und lässt diese von einem Vertreter des Vereins bestätigen.
6. Der Verein verpflichtet sich, den Betrag von 1 € pro verschmutztem oder fehlendem Becher zu erstatten.

Anzahl der verliehenen Becher	Anzahl der zurückgegebenen, sauberen Becher	Anzahl der verschmutzten oder fehlenden Becher	Vom Mieter an den Verein zu zahlender Betrag

Der Vertreter des Vereins

Der Mieter

KAPITEL 2: VERANSTALTER

Es ist die Umgebung, in der die Becher verwendet werden, die die Entscheidungen in Bezug auf ihre Verwaltung bestimmt.

Zunächst sollten Sie die Situation anhand der folgenden Fragen bewerten:



Kauf oder Miete?

Es ist z. B. nicht ratsam, eine große Menge an Bechern für den jährlichen Gebrauch zu kaufen (Wiederverwendung, Lagerung, ...).



Wie viele Becher werden nötig sein?



Eigenes Waschen oder Auslagerung?

Für einen kleinen Dorfabend können die Becher des örtlichen Vereins von Hand gewaschen werden (natürlich unter Beachtung der guten Praxis beim Waschen und Lagern).



Kaution oder keine Kaution?

Die Antworten auf diese Fragen führen zu den nächsten Schritten: **der Auswahl des Anbieters und der Bestimmung der benötigten Dienste.**

▪ Wo kann ich Mehrwegbecher finden?

Bevor Sie neue Mehrwegbecher anfertigen lassen, denken Sie über **Ausleihen und Mieten** nach!

- **Verbände, lokale Behörden und einige Gemeinden** stellen ihre Becherbestände gerne zur Verfügung. Die Bedingungen sind unterschiedlich: kostenloser Verleih und Reinigung, Verleih, aber Reinigen auf Kosten des Veranstalters, Vermietung ...
- **Einige Brauereien** bieten Organisationen, die ihre Dienste für die Bereitstellung von Getränken in Anspruch nehmen, die Vermietung von Mehrwegbechern an, mit oder ohne Reinigungsservice.
- **Einige Unternehmen**, insbesondere Betriebe mit geschützten Arbeitsplätzen in der Provinz Luxemburg, haben sich **auf die Vermietung von Mehrwegbechern spezialisiert**. In der Regel bieten sie einen unabhängigen Waschs-service an (der also auch Ihre eigenen Becher reinigen kann). <http://www.etacup.be/>
- Der **Kauf** eines Mehrwegbechers stellt eine Investition von 0,30 bis 0,60 € ohne MwSt. dar (je nach Art und Menge). Um diesen Kauf zu finanzieren, wenden einige Veranstalter sich an ihre üblichen Getränkeliieferanten (die früher die Einwegbecher „gespendet“ haben). Einige Becherhersteller können sich auch um die Lagerung Ihrer Becher kümmern, wenn Sie selbst nicht über den nötigen Platz verfügen.



Ob Sie nun kaufen, leihen oder mieten, **wählen Sie eine möglichst ortsnahe Lösung, um den Transportweg zu reduzieren.** Und vergessen Sie bei Ihrer Wahl nicht soziale Kriterien.



Wenn Sie anderen Veranstaltern Ihre Mehrwegbecher zur Verfügung stellen, tragen Sie zusätzlich dazu bei, **unsere Umweltbelastung zu verringern.**

■ **Welche Kriterien sollte ich bei einem Kauf für die Auswahl eines Mehrwegbechermodells beachten?**

- Geeignet für die Reinigung in der Spülmaschine
- Hitzebeständig
- BPA-frei
- Recyclbar
- Markiert mit einer Volumenskala
- Glatte Innenfläche
- Vorhandensein von einem oder maximal 2 „Keilen“ im Inneren des Bechers, möglichst abgerundet, die eine einfache Trennung der gestapelten Becher ermöglichen
- Möglichst wenig Hervorhebungen an der Außenfläche des Bechers, damit sich kein Schmutz festsetzt
- Vermeiden einer individuellen Gestaltung durch Klebefolie

KAPITEL 3: DIE VERWENDUNG DER BECHER – TECHNISCHE INFORMATIONEN

1. Bewertung der erforderlichen personellen und materiellen Ressourcen (außer den Bechern)



Wenn die Wiederverwendung vor dem Waschen (z. B. durch das Servieren im selben Becher statt dem Befüllen von Bechern im Voraus) gefördert wird, entsteht ein geringerer Becherbedarf und damit werden auch die Kosten für deren Kauf oder Miete gesenkt.

MB: Anzahl der Mehrwegbecher

EB: Anzahl der Einwegbecher / geschätzte Anzahl der konsumierten Getränke

R: Anzahl der Verwendungen des Bechers vor dem Waschen

R = 1 wenn Wechsel bei jedem Getränk

R = 1,2 wenn Motivation des Barpersonals begrenzt

R = 1,5 durchschnittlich bei aufgeklärtem Barpersonal

R = 2 wenn Barpersonal und Publikum gut eingebunden sind

SM: Sicherheitsmarge

Zwischen +10 % und +30 %, je nach Verteilung der Bestände auf die verschiedenen Bars und Nichtrückgabe von Bechern, die das Publikum von einem Tag bis zum nächsten behält. Mit einer Becherwaschanlage vor Ort und der Möglichkeit zu fortlaufendem Waschen kann diese Marge stark verringert werden.

T: Anzahl der Festivaltage

Bei täglichem Waschen: $MB = [(EB / R) + SM] / T$
 Bei Waschen am Festivalende: $MB = [(EB / R) + SM]$

Am Festivalende die Anzahl der tatsächlich verwendeten Becher, der ungeöffneten Kartons usw. erfassen und die Schätzung für eine Neuauflage des Festivals entsprechend anpassen.

2. Erforderliche personelle und materielle Ressourcen (außer Bechern)

▪ Benötigte Materialien:



Aufbewahrungsboxen für Mehrwegbecher, Becherhalter in Röhrenform für erleichtertes Zählen



Ein sauberer, trockener, belüfteter und (diebstahl)sicherer Lagerort



Ein ausreichend großes Fahrzeug für den Transport der Becher zwischen dem Lager, den Bars, den Rückgabestellen und dem Spülbereich



Bei Waschen vor Ort: eine Spülmaschine oder eine Becherwaschmaschine oder alternativ ein Doppelwaschbecken sowie ein Freilufttrockenplatz



Ausreichend Wechselgeld (in Münzen, um die Rückgabe des Pfands zu gewährleisten)



Beschilderung für das « Bechersystem »

Informationen zum Funktionieren, zum auf dem Festival verwendeten Bechersystem (Plakatierung oder Schilder), zum System der Wiederverwendung

Kennzeichnung der Rückgabeorte (Schilder, Banner oder Pfeile)

Materialien zur Sensibilisierung der Festivalbesucher für die Rückgabe der Becher an den Pfandstellen und für die Anzahl der Becher, die sie bereits in Händen halten.

▪ Personelle Ressourcen

In Anbetracht des mit den Bechern verbundenen logistischen Aufwands ist es zuallererst wichtig, das gesamte Organisationsteam zu überzeugen und zu beruhigen.

Der Aufwand hängt von der Größe der Veranstaltung und der Durchführung ab:

- Eine für das „Bechersystem“ verantwortliche Person + ihr(e) möglicher(n) Partner. Diese Person entwirft, entwickelt, plant und sorgt vor Ort für die allgemeine Koordinierung: Anlieferung sauberer Becher, Entnahme der zu waschenden Becher, Verbindung mit der(den) Bar(s), der(den) Rückgabestelle(n).

- Das gesamte **Barpersonal** muss in das System einbezogen werden und ein klares Verständnis dafür entwickeln.
- Ein „Verantwortlicher für die Becher“ in jeder Bar: Wenn nötig, gibt er dem Festivalbesucher Erläuterungen, erinnert das Barpersonal an die Anweisungen für gute Bewirtschaftung, klärt etwaige Zweifel oder Konflikte (wird ein zerbrochener Becher zurückgenommen oder nicht? ...). Er fungiert somit als Vermittler, behält aber auch gemeinsam mit dem Gesamtverantwortlichen den Bestand an sauberen und schmutzigen Bechern im Auge.
- Ein Team für die Rückgaben in den dafür vorgesehenen Bereichen.
- Ein Reinigungsteam, falls erforderlich.

3. Allgemeine Organisation des Systems

Um Stillstand oder Probleme am Tag X zu vermeiden, ist es notwendig, die Funktionsweise des Systems an die Gegebenheiten anzupassen, indem folgende Aspekte geprüft werden:

- Getränketickets ja oder nein
- Bechertickets ja oder nein
- Bargeldloses System mit integriertem Pfand/Rückgabe ja oder nein
- Ort(e) zur Becherausgabe und Ort(e) zur Becherrückgabe
- Organisation der Räume in den Bars

▪ Ausgabe und Rückgabe

Am einfachsten ist es, die **Mehrwegbecher direkt an der Bar auszugeben**, wenn die Festivalbesucher ihre Getränke bestellen, wobei das Pfand auf den Preis aufgeschlagen wird.



Die Rückgabe der Becher gegen Auszahlung des Pfands kann direkt an der Bar vom Servicepersonal (wenn es den Service nicht beeinträchtigt) oder am Ende der Bar von einer dafür vorgesehenen Person erledigt werden. Es ist ratsam, **die Lösung zu wählen, die die geringste Wartezeit verursacht**, um die Festivalbesucher nicht von der Rückgabe ihrer Becher abzuschrecken.

Um die Chancen auf eine Rückgabe zu erhöhen, ist es außerdem ratsam, **eine gut sichtbare Rückgabestelle am Geländeausgang** einzurichten. Dieser Bereich muss abgesichert sein, damit schmutzige Becher ebenso sicher gelagert werden können wie Münzen (in der Regel 1 €-Stücke). Um den Umgang mit den Münzen zu erleichtern, sollten für eine einfache Kontrolle Münzbeutel genutzt werden, deren Summe jeweils der Anzahl der Becher entspricht, die in einen Kasten passen.

Es kann hilfreich sein, die Anzahl der Becher, die pro Rückgabe akzeptiert werden, zu begrenzen (z.B. maximal 10 Becher pro Person); dies könnte Diebstahl und Spekulationen mit Bechern abschrecken. Beschädigte Becher (Löcher, Bissspuren, Risse), die nicht mehr in den Kreislauf zurückgeführt werden können, können nicht gegen das Pfand eingetauscht werden und müssen entsorgt werden.

ACHTUNG! Bei bargeldlosem Betrieb muss das Zahlungssystem in jedem Fall die Optionen „Becherausgabe“ und „Becherrückgabe gegen Pfand“ enthalten. Die Rückgabestellen außerhalb der Bars müssen mit dem gleichen System wie die Bars ausgestattet sein.

4. Anweisungen zum Waschen und Aufbewahren von Mehrwegbechern

!! Das Waschen in einem Becken am hinteren Ende des Getränkestandes ist nicht akzeptabel (Gesundheitsrisiken)!

Um die besten hygienischen Bedingungen zu gewährleisten, **müssen die Becher in einem Geschirrspüler mit einem Waschgang > 40° und einem Spülgang > 80° gereinigt werden**. Es gibt verschiedene Lösungen:

- **Nutzen von Spülanlagen** lokaler Einrichtungen mit Gemeinschaftsverpflegung: Kantinen von Schulen, Krankenhäusern, Kongress- und Ausstellungszentren usw.
- **Auslagern des Waschens an einen Dienstleister**: Einrichtungen zur beruflichen Wiedereingliederung bieten einen Becherverleih- und Reinigungsservice an
- **Einrichtung eines Waschplatzes vor Ort**, beispielsweise mit gemieteten **Geschirrspülern**.

Wenn kein Geschirrspüler vorhanden ist, **können die Becher nach folgendem Verfahren von Hand gewaschen werden**:

1. Mit Spülmittel (heißes Wasser > 40°) in einem ersten Becken waschen.
2. In einem zweiten Becken mit lauwarmem oder kaltem Wasser abspülen.
3. Möglichst lufttrocknen lassen (ansonsten mit Tüchern abtrocknen und diese regelmäßig wechseln),
4. Die Becher wegräumen, sobald sie trocken sind,
5. Das Waschbecken mit Putzmittel reinigen.

Ein paar Tipps:

- Verwenden Sie **ein ökologisches Reinigungsmittel** mit einem Umweltzeichen.
- **Waschen Sie die Becher so schnell wie möglich**, am besten noch am Tag des Gebrauchs (verhindert Schimmel).
- Bei der Reinigung in der Spülmaschine:
 - **Legen Sie ein Gitter über die Becher**, um zu verhindern, dass sie sich in der Maschine bewegen/umdrehen.
 - **Waschen Sie im vorherigen Zyklus kein stark verschmutztes Geschirr**, um Verfärbungen auf den Bechern zu vermeiden.
- Die Trocknung ist eine sehr heikle Phase:
 - Sie braucht **ausreichend Platz und Zeit** (Kunststoff hat nicht die gleiche thermische Trägheit wie Glas und benötigt daher eine längere Trocknungszeit).
 - Die hygienischste und umweltfreundlichste Lösung ist das **Trocknen an der Luft, in Pyramidenform** mit der Öffnung nach unten.



- Beim Reinigen in der Spülmaschine ist es am besten, ein wirksames Spülmittel (für Kunststoffe) zu verwenden und **die Becher in den Körben der Geschirrspülmaschine oder in Gestellen trocknen zu lassen.**
- Ein Becher, der bei der Lagerung noch feucht ist, begünstigt Bakterien- und/oder Schimmelpilzwachstum, was zu Geruch führt (so dass der Becher aussortiert werden muss).
- Der Lagerort der Becher sollte **sauber, sicher, trocken und gut belüftet** sein.
- Mehrwegbecher brauchen **viel Platz**: Mit 4.000 Bechern lässt sich beispielsweise ein geräumiger Kombi füllen.

5. Hilfsmittel zur Bewusstseinsbildung/Kommunikation mit Barpersonal und Öffentlichkeit (Prinzip + Pfand)

– **Informieren Sie das Barpersonal im Voraus** bei einem speziellen Treffen, um die Vorgänge im Detail zu erklären, die Mitarbeiter an die Bedeutung von Wiederverwendung zu erinnern, einfache und klare Anweisungen zu geben, alle erdenklichen Fälle anzusprechen, Fragen zu beantworten und eventuelle Befürchtungen abzubauen.

– **Hängen Sie eine einfache Erinnerung der bewährten Regeln** im Umgang mit Mehrwegbechern in den Bars auf.

– **Informieren Sie die Öffentlichkeit im Vorfeld und vor Ort mit einfachen und klaren Botschaften** (Funktionsweise, Bechersystem auf dem Festival, Rückgabestellen) und bieten Sie gleichzeitig die Möglichkeit, mehr darüber zu erfahren (System der Wiederverwendung). Im Laufe der Zeit werden immer mehr Menschen mit dieser Art der Bewirtschaftung vertraut sein.



Siehe **Anhänge Bewirtschaftung Becher und Anweisungen für die Bar**

6. Evaluierung nach der Aktion

Die Indikatoren:

- **Transparenz und Erfolg des Systems für die Nutzer** (Publikum, Barpersonal, Teams, Freiwillige, usw.) **und für die Organisation** (Logistik, Getränkekonsum)
- **Sauberkeit des Geländes** und Verhalten des Publikums in Bezug auf Abfall
- **Wiederverwendungsrate** jedes Bechers
- **Rate der verlorenen Becher**
- **Abfallverringerung**
- **Finanzielle Bilanz der Aktion**

Zu erfassende Daten:

- **Für die Wiederverwendungsraten:**
 - Volumen der Getränke
 - Anzahl verwendete Mehrwegbecher
 - Anzahl gereinigte Mehrwegbecher, pro Tag
 - Anzahl schmutzige Becher, die pro Tag in den Bars gesammelt und gegen Pfand zurückgegeben wurden
- **Anzahl der am Ende des Events nicht zurückgegebenen Becher**
- **Abfalltonnage in N und N-1.** Vergleich mit Einwegbechern
- **Tonnage der am Boden und in den Behältern N und N-1 gesammelten Abfälle**
- **Gesamtgewicht der in N-1 verwendeten Einwegbecher** (Schätzung).
- **Zusätzlicher Wasser- und Stromverbrauch beim Waschen**
- **Kosten für den Kauf, die Miete, das Waschen und die Bewirtschaftung der Becher**

7. Weitere nützliche Infos ...

Der Mehrwegbecher wiegt sechsmal mehr als der Einwegbecher, so dass er theoretisch **mindestens siebenmal verwendet** werden muss, um in der Produktion umweltfreundlicher zu sein als der Einwegbecher. Kommunizieren Sie alle Maßnahmen im Voraus und ermutigen Sie die Festivalbesucher, ihre eigenen Becher mitzubringen!

Wiederverwendung vor dem Waschen

Die Wiederverwendung vor dem Waschen stellt einen zusätzlichen Vorteil für die Umwelt dar. Die Voraussetzungen für deren Erfolg liegen in den Bars und im Verhalten des Publikums:

- **Das Servicepersonal muss für die Herausforderungen der Wiederverwendung sensibilisiert und vorbereitet werden**, damit sie im Laufe des Abends so lange wie möglich im selben Becher servieren – es sei denn, der Festivalbesucher verlangt einen anderen oder die Art des Getränks ändert sich.
- **Ein Krug kann ein ergänzendes Instrument** für den Ausschank in Bars oder in der Öffentlichkeit sein.
- **Die Festivalbesucher sollten das Prinzip der Wiederverwendung verstanden haben**, während des Abends denselben Becher verwenden und ihn am Ende des Abends zur weiteren Verwendung zurückgeben.

Wiederverwendung außerhalb des Festivals

Die Wiederverwendung von Bechern ist auch außerhalb der Veranstaltung ein Thema und kann durch das Verleihen oder Vermieten von Bechern für andere Events optimiert werden. Mund-zu-Mund-Propaganda, eine Seite auf der Website und die Weitergabe von Informationen über soziale Netzwerke werden Ihnen helfen, dies deutlich zu kommunizieren.

Die Frage der Personalisierung

Ein Markenbecher sieht zwar ästhetischer aus und scheint beim Publikum sehr beliebt zu sein, **verliert aber seinen Nutzen und wird zu einem Sammlerstück**, sobald er den „Kreislauf“ verlässt. Letztendlich ist der Markenbecher, auch wenn er herkömmliches Geschirr ersetzt, im Hinblick auf die Herausforderungen der Wiederverwendung kontraproduktiv.

Wenn der Logo-Becher auch eine schnellere Amortisierung der Investition ermöglichen kann, sollte ein Becher doch **ein Instrument für das Festival** bleiben, das den Abfall minimieren und die Verwaltung des Systems von einer Ausgabe zur nächsten nicht belasten sollte (Vermeidung jährlicher Neubestellungen).

Wenn dennoch eine Kennzeichnung der Becher gewünscht ist, sollte der Aufdruck auf eine kleine Anzahl von Bechern beschränkt werden, **mit einem allgemeinen Logo und ohne Erwähnung der Auflage**. Eine pädagogische Botschaft über die Verwendung des Bechers kann die Benutzer sogar dazu ermutigen, ihn am Ende des Abends zurückzugeben.

Im Gegensatz zum Becher ohne Aufdruck lässt sich ein Becher mit Logo nicht so einfach verleihen und für andere Events der entsprechenden Partner verwenden. **Vermeiden Sie es, jedem Festivalbesucher am Eingang einen Becher auszuhändigen,** ebenso wie Utensilien zum Halten der Becher, die zusätzlichen Abfall darstellen.

Vermeiden Sie es auch, **den Festivalbesuchern den Becher in Rechnung zu stellen,** ohne dass sie diesen gegen Erstattung des Pfands zurückgeben könnten!

KAPITEL 4: SIE HABEN ES GEMACHT!

DER TRAIL IN HERBEUMONT

1300

TEILNEHMER

Verschiedene Trails, Strecken mit Zeitmessung, Wanderungen, ...
Ein AfterTrail mit zwei Konzerten, gefolgt von einem DJ-Abend und einem Essen.

BECHERVERLEIH UND INTERNE
REINIGUNG

Die Organisation mietete 5000 Becher von "Ateliers du Saupont". 3000 Becher wurden vor Ort benutzt und von Freiwilligen gereinigt.

KAUTION VON 1 € PRO
BECHER

Verlorene Becher werden daher durch die Kautionszahlung erstattet. Im Jahr 2022 gingen 175 Becher verloren.

DIE POSITIVEN
PUNKTE

- Sauberkeit des Ortes
- Drastische Verringerung des durch die Veranstaltung verursachten Abfalls

WORAUF MAN
ACHTEN SOLLTE

- Verwaltung von Lagerbeständen und Kautionen
- Interne Verwaltung der Reinigung und Trocknung



DAS SPORTZENTRUM VON TENNEVILLE - VERWALTER

DER GEMEINDEBECHER

VERLEIH VON BECHERN AN
VEREINE UND INTERNE
REINIGUNG

Die Gemeinde Tenneville verleiht 100 Becher an jede Organisation, die dies beantragt. So erhielten die Fußballvereine jeweils eine Kiste mit Bechern, um die Getränke bei ihren Spielen zu verwalten.

KEINE KAUTION

Keine Kautionszahlung, sehr wenig Becherverluste zu beklagen

DAS MAITRANK-FEST IN ARLON – 21. UND 22. MAI 2022

EXTERNE VERWALTUNG DER LAGERUNG UND DES WASCHENS VON BECHERN

83.000 verwendete Becher im Jahr 2022. Die Organisation hat die Verwaltung der wiederverwendbaren Becher und Krüge der Firma ECOCUP anvertraut, die während der gesamten Dauer der Veranstaltung vor Ort war, um den Wechsel der Becher zu gewährleisten.

KAUTION VON 1 €

Kaution von 1 € auf alle Becher und Krüge. Das Besondere am Maitrank-Fest ist, dass es mehrere Getränkeverkäufer an allen Ecken und Enden der Stadt gibt. Die Tatsache, dass die Verwendung von wiederverwendbaren Bechern vorgeschrieben ist, macht die Verwaltung der Kaution einfacher. Eine Person kann sich das Kautionsgeld für ihren Becher an jedem beliebigen Ort abholen.



DIE POSITIVEN PUNKTE

- Sauberkeit auf des Ortes. Weniger Zeit, die die Arbeiter für die Reinigung der Stadt aufwenden müssen.
- Drastische Verringerung des durch die Veranstaltung verursachten Abfalls.

WORAUF MAN ACHTEN MUSS

- Zusätzliche Kosten für die Veranstaltung.
- Verwaltung der Kaution.

DIE KÜNSTLERKARAWANEN IN GOUVY – 28 AUGUST 2022 - 2000 TEILNEHMER

GEMEINDEEIGENE BECHER UND EXTERNE REINIGUNG

3800 Becher wurden verwendet. Mit der Reinigung der Becher wurde die ETA "Les Hautes Ardennes" beauftragt."

EINE KOMMUNALE HILFE

In Gouvy können alle Vereine der Gemeinde die Becher mit einer pauschalen finanziellen Beteiligung zur Deckung der Reinigung der Becher ausleihen.

KEINE KAUTION

Die Vereine tragen die Kosten von 1 €/ fehlendem Becher.

ANHANG 1 - FUNKTIONSWEISE WIEDERVERWENDBARER BECHER – MIT GELD



ANHANG 2 - FUNKTIONSWEISE WIEDERVERWENDBARER BECHER – MIT TICKET



ANHANG 3 - ANWEISUNGEN FÜR DIE BAR – MIT GELD



ANHANG 4 - ANWEISUNGEN FÜR DIE BAR – MIT TICKET

